



JAHRESBERICHT 2018



Sozialdemokratische Partei
Kanton Baselland

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES PARTEIPRÄSIDENTEN **2**

Vier Jahre Opposition haben uns gestärkt

BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS **5**

2018 im Parteisekretariat

WAHLKAMPFLEITUNG 2019 **9**

BERICHTE DER GRUPPIERUNGEN **11**

SP Landratsfraktion

JUSO Baselland

SP Frauen Baselland

SP 60+

SP MigrantInnen

FINANZEN **20**

Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

ANHANG **22**

Mitglieder der Geschäftsleitung

Sektionspräsidien

Gruppierungen

Mitgliederbestand 2017 – 2019

BERICHT DES PARTEIPRÄSIDENTEN

Adil Koller, Parteipräsident

VIER JAHRE OPPOSITION HABEN UNS GESTÄRKT

Im letzten Jahr haben wir zusammen den Wahlkampf vorbereitet, nachdem die Wahlkampfleitung bereits im zweiten Halbjahr 2017 das Konzept für die kantonalen Wahlen aufgegleist hatte. Und im Februar 2018 sind wir dann zusammen in den Wahlkampf gestartet. Im Juni kürte die Delegiertenversammlung Kathrin Schweizer zur SP-Kandidatin für die Regierung, im August nominierten wir unsere 90 Kandidierenden für den Landrat. 45 Männer, 45 Frauen, aus allen Alterskategorien und mit diversen Berufen und Hintergründen.

Vier Jahre Oppositionspolitik haben uns gestärkt. Es macht grossen Spass, mit einer wachsenden SP im Baselbiet Politik zu machen. Die riesige Energie, welche so viele Basismitglieder in die Parteiarbeit, Standaktionen und in Gespräche am Telefon und mit ihren Bekannten und Verwandten stecken, motiviert die Parteileitung zusätzlich, weiterhin alles zu geben.

Auch 2018 haben wir uns in unseren Schwerpunktthemen für fortschrittliche Politik eingesetzt. Im November kam unsere Prämien-Initiative zur Abstimmung.



Adil Koller mit den Vizepräsidentinnen Caroline Rietschi (links) und Samira Marti (rechts) an der GDV 2018

Auch hier: Ein Rieseneffort von vielen Mitgliedern für unser Anliegen, das bis weit in die politische Mitte Unterstützung fand. 46 Prozent Zustimmung und rund ein Dutzend gewonnene Gemeinden sind ein tolles Resultat und der klare Auftrag der Bevölkerung, an diesem Thema weiter dran zu bleiben. Wir engagieren uns weiter für die Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen.

Die Geschäftsleitung erarbeitete im Kontakt mit den Sektionen und Gruppierungen die Strukturform, welche von der Geschäftsdelegiertenversammlung anschliessend genehmigt wurde. Während die Geschäftsleitung verkleinert wird, erfährt die Koordinationskonferenz eine Stärkung. Sie wird vermehrt in die Vorbereitung von Kampagnen einbezogen. Mit der Statutenrevision sind aus der Geschäftsleitung die nationalen ParlamentarierInnen Susanne Leutenegger Oberholzer, Eric Nussbaumer und Claude Janiak, sowie Florian Kuster (SP 60+), Meret Stoll (SP Frauen*) und



Adil Koller bei der Ansprache zur Wiederwahl als Parteipräsident. Links Tagespräsident Peter Schmid



Das Büffet der SP Allschwil an der GDV 2018



Ständerat Claude Janiak im Gespräch mit Samira Marti

Noëmi Sibold (frei gewähltes Mitglied) ausgeschieden. Ihre Mitarbeit hat die Geschäftsleitung bereichert, künftig werden sie sich in der auch dadurch gestärkten Koordinationskonferenz einbringen. In der Geschäftsleitung sind weiterhin Miriam Locher (Fraktionspräsidentin), Rico Moretti (Kassier), Ruedi Brassel und Lisa Mathys (Sekretariat), sowie Nelly Dambach, Jan Kirchmayr und Thomas Thurnherr (frei gewählte Mitglieder) vertreten. Das Präsidium mit Adil Koller (Präsident) sowie Samira Marti und Caroline Rietschi (VizepräsidentInnen) freut sich auf die weiterhin sehr motivierende Zusammenarbeit!



Einreichung der Petition für den 70er-Bus

BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS

Für das Sekretariatsteam: Ruedi Brassel

2018 IM PARTEISEKRETARIAT

Sekretariat auf Wahlkampf-Kurs

Schon im Vorjahr haben wir die Vorbereitungen für den kantonalen Wahlkampf 2019 aufgenommen. Nach aussen hin eingesetzt haben sie anfangs 2018 mit einem Auftaktanlass im Guggenheim in Liestal mit etwa 200 Teilnehmenden. Einen ersten Höhepunkt brachte die Nomination von Kathrin Schweizer an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Juni. Ein zweiter folgte gleich nach den Sommerferien, anlässlich der Wahl-Delegiertenversammlung Ende August in Pratteln. Dort wurden nicht nur die 90 Kandidierenden für den Landrat nominiert. In Anwesenheit von Parteipräsident Christian Levrat beriet die DV auch den Entwurf zur Wahlplattform, der zuvor den Sektionen zur Diskussion vorgelegt worden war. Aus der Parteibasis waren mehr als 250 Anträge zum Entwurf eingegangen. Der grösste Teil konnte von der Parteileitung zur Annahme empfohlen oder modifiziert integriert werden. Immerhin 20 Anträge wurden an der DV eingehend beraten und teilweise ebenfalls angenommen. Christian Levrat zeigte sich beeindruckt von der programmatischen Arbeit. Entstanden ist eine 50-seitige Broschüre, die unter dem Titel «Zukunft statt Abbau: Nur mit uns!» in 15 Kapiteln von B wie Bildung bis W wie Wohnen die politischen Projekte der SP Baselland darlegt.

Verkleinerung der GL und Koordinations-Konferenz

Nach intensiver Vorbereitung in einer von Vizepräsidentin Caroline Rietschi geleiteten Arbeitsgruppe und nach mehreren Feedbackrunden in der Geschäftsleitung und der Sektionskonferenz konnte die Geschäfts-Delegiertenversammlung im April 2018 eine Statutenrevision verabschieden. Diese brachte eine Verkleinerung der Geschäftsleitung sowie eine Aufwertung und Erweiterung der Koordinationskonferenz (bisher Sektionskonferenz) mit sich.

Schon im Juni startete die Koordinationskonferenz in der neuen Zusammensetzung und hielt im September und im November zwei weitere Sitzungen ab. Im Vordergrund standen die Planung diverser Abstimmungskampagnen sowie die Konkretisierung und Umsetzung des Wahlkampf-Konzepts.



**Susanne Leutenegger Oberholzer, Urs Wüthrich
und Christian Levrat**

Abstimmungen 2018

Die wichtigste und aufwändigste Abstimmung für die SP Baselland war jene über die Prämien-Initiative. Zur Verstärkung unseres Teams arbeitete Mirjam Weidmann während drei Monaten für diese Kampagne. Dank des riesigen Engagements unserer Mitglieder und der Sektionen und des überparteilichen Komitees gelang es, weit über das Stimmenpotential der SP hinaus immerhin fast 46% der Stimmenden für eine wirksame Erhöhung der Prämienverbilligungen zu mobilisieren.

Datum und Vorlagen		Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
4. März 2018				
Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung	eidg.	Ja	Ja	Ja
No-Billag-Initiative	eidg.	Nein	Nein	Nein
Verfassungsänderung: Unvereinbarkeit der gleichzeitigen Mitgliedschaft in Regierungsrat und Bundesversammlung	kant.	Ja	Ja	
Initiative «Stimmrecht mit 16»	kant.	Ja	Nein	
Initiative «Stimmrecht für Niedergelassene»	kant.	Ja	Nein	
Initiative «Faire Kompensation der EL-Entlastung»	kant.	Ja	Ja	
10. Juni 2018				
Vollgeld-Initiative	eidg.	Nein	Nein	Nein
Bundesgesetz über Geldspiele	eidg.	Ja	Ja	Ja
Bildungsgesetz: Stufenlehrpläne Volksschule	kant.	Ja	Ja	
Initiative «Stopp der Überforderung von SchülerInnen – eine Fremdsprache genügt»	kant.	Nein	Nein	
Bildungsgesetz: Abschaffung des Bildungsrates	kant.	Nein	Nein	
Raumplanungs- und Baugesetz: Aufhebung der Gebührengrenze	kant.	Ja	Ja	
23. September 2018				
Bundesbeschluss über Velowege sowie Fuss- und Wanderwege	eidg.	Ja	Ja	Ja
«Fair-Food-Initiative»	eidg.	Ja	Nein	Nein
Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität»	eidg.	Nein	Nein	Nein
25. November 2018				
Hornkuh-Initiative	eidg.	Ja	Nein	Nein
Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter»	eidg.	Nein	Nein	Nein
Bundesgesetz: Allg. Teil des Sozialversicherungsgesetzes (Überwachung der Versicherten)	eidg.	Nein	Ja	Ja
Wohnkosten-Initiative	kant.	Nein	Ja	
Initiative «Ja zur Prämien-Verbilligung»	kant.	Ja	Nein	
Verfassungsänderung betr. Wahlen in die Zivilkreisgerichte	kant.	Ja	Ja	

Die genauen Ergebnisse sind abrufbar auf: <http://www.baselland.ch/Politische-Rechte>

Leider waren im März 2018 auch die beiden von den JUSO BL lancierten Demokratie-Initiativen (für das Stimmrechtalter 16 und für das Stimmrecht für Niedergelassene) nicht erfolgreich. Hingegen gelang es im Juni – einmal mehr, kann man sagen – die von der Rechten geforderte Abschaffung des Bildungsrates und damit eine verstärkte Machtkumulation beim Regierungsrat zu verhindern.

Bundespolitisch bedeutungsvoll waren insbesondere die Abstimmungskampagnen gegen die No-Billag-Initiative und vor allem gegen die Selbstbestimmungs-Initiative. Bei der letzteren konnten wir unter anderem auch auf die von der SP BS und der SP BL gemeinsam produzierten Karten der Sensibilisierungskampagne für die Menschenrechte zurückgreifen.

Sitzungen und Veranstaltungen

Neben allen durch den Wahlkampf bedingten Tätigkeiten liefen auch die normalen Parteigeschäfte weiter. Es fanden 10 Sitzungen der Geschäftsleitung statt, davon eine Klausursitzung, die vor allem der Planung der Arbeit im Jahr 2019 diene. An den Sitzungen der Geschäftsleitung wurden wichtige politische Eckpfeiler eingeschlagen, nicht zuletzt mit den 19 Vernehmlassungen, die verabschiedet worden sind.

Die Delegiertenversammlung trat 2018 fünf Mal zusammen. Neben den statutarischen Geschäften wurden jeweils die Parolen zu den anstehenden Abstimmungen beschlossen. Besonders hervorzuheben sind die beiden Wahl-Delegiertenversammlungen, an denen im Juni Kathrin Schweizer und im August die Landratskandidierenden nominiert wurden. Dazu kamen vier Koordinationskonferenzen sowie viele weitere Sitzungen in Arbeitsgruppen, Aktions- und Abstimmungskomitees oder im Rahmen der Landratsfraktion. Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung an der vierteljährlich



Die frisch nominierten Landratskandidierenden an der Wahl-DV

stattfindenden Koordinationskonferenz der SP Schweiz sowie die Teilnahme an den Delegiertenversammlungen der SP Schweiz.

Auch in der Bildungsarbeit wurde einiges geleistet. So fand im April nun schon zum zweiten Mal das Bildungswochenende auf dem Balmberg statt, das von einem eigenständigen Organisationskomitee organisiert wurde. Am 8. September waren die für den Landrat nominierten Kandidierenden ins Regierungsgebäude geladen, wo sie ein ganztätiger Bildungsanlass auf das Engagement im Wahlkampf und auf die mögliche Arbeit im Landrat vorbereitete. Auch dieses Jahr fanden zwei Anlässe zur Begrüssung der Neumitglieder statt.

Über die Arbeit der Wahlkampfleitung, in welche auch das Sekretariatsteam eingebunden ist, berichtet Wahlkampfleiter Jonas Eggmann auf den folgenden Seiten.

Kommunikation

Die zentrale und kontinuierliche Kommunikation mit Mitgliedern und Sympathisanten erfolgt über die Mitgliederzeitung «LINKS», wo die SP Baselland zusammen mit der Stadtpartei jeweils vier Seiten gestaltet. 2018 waren 6 Ausgaben zu betreuen. Dazu kam die Abstimmungszeitung der SP Schweiz für den 25. November, wo wir für die kantonalen Vorlagen, insbesondere unsere Prämien-Initiative, eine Seite beanspruchen konnten. Erfreulicherweise haben viele Sektionen diese Abstimmungszeitung per Promopost-Versand oder durch Steckaktionen verteilt.

Ein wesentlicher Teil unserer Kommunikation sind auch die 54 Medienmitteilungen, verschiedene Medienkonferenzen, der Versand des Newsletters und der Sektionsinfos. Dazu kommt der immer wieder zu erneuernde Auftritt auf der Webseite sowie die unzähligen Postings und Tweets in den sozialen Medien, mit denen die Präsenz der SP Baselland markiert und unsere Position kenntlich gemacht werden kann.

Allen, die sich dabei engagiert haben, insbesondere aber Lisa Mathys und Christine Jansen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Die Prominenz der SP Baselland besucht am 31.7.2018 mit Simonetta Sommaruga die FHNW in Muttenz (vlnr: Hannes Schweizer, Samira Marti, Kathrin Schweizer, Adil Koller, Simonetta Sommaruga, Eric Nussbaumer, Miriam Locher und Claude Janiak)

WAHLKAMPFLEITUNG 2019

Jonas Eggmann, Wahlkampfleiter

ZUKUNFT STATT ABBAU – NUR MIT UNS!

Wenn diese Zeilen gedruckt sind, wird über die drei grossen Ziele für die Landrats- und Regierungsratswahlen am 31. März 2019 entschieden sein, in deren Zeichen all unsere Aktivitäten im Jahr 2018 gestanden sind: Erstens, als SP im Parlament zuzulegen, um die rechte Mehrheit zu brechen. Zweitens, mit Kathrin Schweizer in die Regierung zurückzukehren. Und drittens, den aktivsten Wahlkampf in der Geschichte der SP Basel und zu führen. Dafür setzen wir ganz auf unseren Basiswahlkampf, denn wir reden mit den Menschen, nicht über sie.

Aus den zahlreichen Aktivitäten und Anlässen im 2018 sowie der grossen Hintergrundarbeit im Rahmen des Wahlkampfs, seien überblicksartig folgende hervorgehoben: Das Jahr und der eigentliche Wahlkampf startete mit einem Kick-off-Anlass Anfangs Februar. Dort wurde den Sektionspräsidien und Wahlkreis-Verantwortlichen das Konzept des Wahlkampfes vorgestellt. Zudem erzählte und motivierte Priska Seiler-Graf, Co-Präsidentin der SP Kanton Zürich und Stadträtin von Kloten, mit ihren Basiskampagne-Erfahrungen in der Agglomeration und auf dem Land in Zürich. Das Wahlkampf-Konzept wurde in den folgenden Wochen in allen SP-Sektionen vorgestellt.

Nach dem klaren Entscheid an der Geschäfts-Delegiertenversammlung im April, mit einer Regierungsrats-Kandidatur in den Wahlkampf zu ziehen, stand die Delegiertenversammlung im Juni ganz im Zeichen dieser Nomination: Mit Kathrin Schweizer nominierten wir eine starke Kandidatin für die Rückkehr der SP in die Regierung, die für sozialen Ausgleich, das Allgemeinwohl und ein fortschrittliches Baselbiet steht.

Die Wahl-Delegiertenversammlung im August hatte zwei Schwerpunkte: Einerseits natürlich die Nomination unserer 90 KandidatInnen für den Landrat. Wir konnten in allen Wahlkreisen starke, lokal verankerte und geschlechter- und altersmässig ausgeglichene Listen nominieren (je 45 Frauen und Männer)! Andererseits verabschiedeten wir nach einer umfangreichen Vernehmlassung und zahlreichen Anträgen unsere 50-seitige Wahlplattform, in der wir unsere Vision eines Baselbiets mit Zukunft statt Abbau konkretisieren. Wie wichtig der Kampf gegen die rechte Abbau- und Klientelpolitik



Wahlkampfleiter Jonas Eggmann



**Die Wahlplattform gab zu reden und abzustimmen:
Mehr als 250 Anträge mussten bearbeitet werden**

ist, zeigte auch SP-Präsident Christian Levrat in seiner Rede auf.

Im September veranstalteten wir nach der Nomination aller KandidatInnen einen Bildungsanlass mit inhaltlichen und handwerklichen Workshops, an dem gleichzeitig alle Wahlkampf-Fotos gemacht wurden. Im September startete überdies die Basiskampagne: Gemeinsam möchten wir im März mit 10'000 Menschen sprechen – am Küchentisch, auf der Strasse, vor allem aber auch am Telefon. Zur Unterstützung wurden

dafür die beiden CampaignerInnen Nils Jocher und Yasmine Perrinjaquet angestellt.

Im Herbst lancierten wir den Regierungs- und Landratswahlkampf mit zwei Pressekonzerten und starteten im Hintergrund auch bereits mit den Vorbereitungen für die nationalen Wahlen am 20. Oktober 2019.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Textes stand das Ergebnis der Wahlen noch nicht fest, aber bereits jetzt ist klar: So viele Menschen haben sich schon

lange nicht mehr in einem Wahlkampf engagiert. Gemeinsam zeigen wir, dass es ein Baselbiet mit Zukunft statt Abbau, nur mit einer starken SP gibt. Nur mit uns.



Das Fotoshooting am Bildungstag der SP Baselland

BERICHTE DER GRUPPIERUNGEN

SP LANDRATSFRAKTION

Miriam Locher, Fraktionspräsidentin

2018 war bereits das dritte Jahr, das wir in der Oppositionsrolle bestreiten mussten. Die Mehrheitsituation ermöglicht nach wie vor keinen grossen Spielraum für das Gewinnen von Debatten oder das Durchbringen von sozialdemokratischen Anliegen. Gleichwohl hat die Fraktion einmal mehr alles gegeben und aus dieser Situation herausgeholt, was zu holen war. Wir haben die Positionen der SP zu den unterschiedlichen Geschäften klar nach aussen getragen und in Volksabstimmungen diese Haltung bestätigt bekommen.

Bereits zu Jahresbeginn hat die rechte Ratsmehrheit mit einer spontan beantragten Änderung des Titels der Vorlage – es ging um die Kompetenzen des Bildungsrates – mit unlauteren Mitteln versucht, der Vorlage vor dem Volk bessere Chancen zu verschaffen. Ein gefährlicher, demokratiefeindlicher Versuch, das Volk zu übertölpeln, der nicht zum Präjudiz werden darf. Glücklicherweise hat die Bevölkerung diesen Winkelzug durchschaut und die Kompetenzen des Bildungsrats, ganz im Sinne der SP, ein weiteres Mal bestätigt.

Im Mai hat die rechte Mehrheit bei der Revision des Dekrets zur Basellandschaftlichen Pensionskasse einmal mehr das Personal vor den Kopf gestossen. Die Anträge zur Verbesserung und Abfederung der Pensionsbedingungen für das Personal wurden abgelehnt. Noch und noch werden die Ansprüche und die Wertschätzung



Die SP Landratsfraktion im Willy Brandt-Haus in Berlin auf ihrem Fraktionsausflug im Mai 2018

des Kantonspersonals – das bereits in den letzten Jahren Lohneinbussen hinnehmen und auf den Teuerungsausgleich verzichten musste – in den Wind geschlagen. Der Unmut wächst. Das Vertrauen in den Kanton als guten Arbeitgeber kann so nicht wiederhergestellt werden. Diese Debatte steht symbolisch für die rechte Politik die das Ratsgeschehen dominiert: nach oben buckeln und nach unten treten.

Auch die Budgetdebatte wurde zur Fortsetzung derjenigen in den vorangegangenen Jahre in der Opposition. Ein weiteres Mal kämpften wir gegen Abbaumassnahmen in der Bildung, der Kultur und so weiter. Wir versuchten, einen neuen Akzent zu setzen - denn der Kanton schreibt nun notabene schwarze Zahlen - und mit verschiedenen Vorstössen, zum Beispiel im Bereich der Gleichstellungspolitik, den Kanton zukunftsweisend mitzugestalten. Leider weitestgehend erfolglos. Abgesehen von der Bekämpfung der Neophyten war in der Budgetdebatte so gut wie kein Vorstoss zu gewinnen. Allerdings zahlte sich unsere Hartnäckigkeit und der grosse Einsatz für das Kantonspersonal aus, wurde doch erstmals seit langem wieder ein Teuerungsausgleich gewährt.

In Sachen Vorstössen hat die SP nochmals zugelegt und damit wichtige Themen besetzt und aufgegriffen. Insgesamt haben wir im Jahr 2018 80 Vorstösse eingereicht. Davon 37 Interpellationen, 22 Postulate, 17 Motionen, eine Resolution und eine Standesinitiative.

Im April hat die Fraktion ein erstes Vorstosspaket zur Sozialpolitik eingereicht. Dieses enthielt wichtige Forderungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Schutz des Kindeswohles und zur sozialen Raumpolitik. Anliegen die bei der rechten Ratsmehrheit kein Gehör fanden, an denen wir aber in jedem Fall dranbleiben werden. Denn auch im Baselbiet muss sich in Sachen Familienpolitik etwas bewegen, dafür

werden wir weiterkämpfen.

Mit einem weiteren Vorstosspaket zur Ökologie haben wir wichtige Pfeiler eingeschlagen und die Diskussion zur Nachhaltigkeit wieder auf die Tagesordnung des rechtslastigen Rates gebracht. Das Paket enthielt 11 Forderungen, von einem Glyphosat-Verbot über Massnahmen auf der Verwaltung (Zero Plastik, Abfalltrennungsstrategie), Reduktion von Licht- Emissionen, Fragen zum Baumsterben und Insektensterben bis hin zu Gratis-ÖV für Schulklassen.

Ganz generell ist bemerkenswert, dass die Zusammenarbeit innerhalb der



Der frisch gewählte Landratspräsident Hannes Schweizer mit dem FC Landrat vor dem Regierungsgebäude

Fraktion nicht nur im Hinblick auf den Output an Vorstössen hervorragend funktioniert. Auch die Einbindung in die Parteiarbeit war stark, beispielsweise in der Mitarbeit bei der Wahlplattform. Wir haben eine sehr breit aufgestellte Fraktion und eine gute Durchmischung, was ein aktives und pointiertes Auftreten ermöglicht. Etwas, das in dieser Form, keine andere Fraktion zustande bringt.

Der Satz «Wir haben die Menschen, andere die Millionen», lässt sich auch in Bezug auf die gute personelle Situation innerhalb der Fraktion anwenden. In anderen Fraktionen läuft dagegen einiges schief, wovon auch wir in diesem Jahr profitieren konnten. Durch interne Querelen der SVP und den daraus folgenden Ausschluss zweier Mitglieder, hat die SP in der Personalkommission einen Sitz dazugewinnen können. Gerade in der momentanen Situation, in der das Kantonspersonal unter Dauerbeschuss ist, ein wichtiger Sitz.

Auch sonst gab es personell einige Veränderungen. Zuerst ist natürlich zu erwähnen, dass die SP seit Juli 2018, nach einer glanzvollen Wahl, mit Hannes Schweizer das Landratspräsidium bekleidet.

Auch 2018 hatten wir Rücktritte aus der Fraktion zu verzeichnen. Im Frühling hat Regula Meschberger beschlossen, dass sie nach vielen Jahren des riesigen Engagements der Landratsarbeit den Rücken kehren möchte, um sich voll auf ihre Arbeit als Schulleiterin und Gemeinderätin konzentrieren zu können. Auch Thomas Bühler hat sich entschieden, nach vielen Jahren in der Fraktion und dem Fraktionsvorstand, andere Schwerpunkte in seinem Leben zu setzen. Wir danken beiden für ihre Hartnäckigkeit, ihr Mitdenken, ihr grosses Wissen und ihre bereichernde Art. Auf Regula und Thomas folgten mit Désirée Jaun und Thomas Noack zwei neue Fraktionsmitglieder, die sich sehr schnell in den Ratsbetrieb eingefunden haben und aktiv das Geschehen mitgestalten.

Der Abschluss des Jahres ist gleichzeitig der Start in das Wahljahr. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Politik für Zukunft statt Abbau endlich wieder in die Regierung gehören und dass wir mit unserem Engagement für alle Menschen, für ein ökologischeres, sozialeres und lebenswerteres Baselbiet auch im Rat an Sitzen dazugewinnen werden.



Das traditionelle Fraktionsessen im Dezember wurde aufgewertet durch ein Tippspiel mit dem Handy

JUSO BASELLAND

Der JUSO-Vorstand mit Anna Holm, Felix Eichenlaub, Jasmine Bosshard, Maurice Koller, Noam Schaulin, Nils Jocher und Ronja Jansen



Die JUSO BL-Vertretung an der Sommeruni in Chandolin

Das Jahr 2018 bedeutete für uns hauptsächlich eins: Unterschriftensammeln für die 99%-Initiative. Unermüdlich waren wir auf der Strasse und sammelten Unterschriften für eine Erhöhung der Steuern auf Kapitaleinkommen.

2018 stand aber nicht nur das Unterschriftensammeln auf dem Programm, sondern auch viele andere Veranstaltungen und Ereignisse.

Im Januar hatten wir unsere gut besuchte Jahresversammlung in Muttenz. Mit Sarah Wyss und Roman Künzler führten wir dabei eine spannende Diskussion zum Thema «Wie verändern wir die Welt?».

Der Beginn des Frühlings war geprägt vom Abstimmungskampf um unsere Demokratieinitiativen. Mit zahlreichen Aktionen haben wir auf unsere Schwester-Initiativen zur Ausweitung des Stimmrechts auf Niedergelassene und Menschen ab 16 Jahren

aufmerksam gemacht. Für einen Sieg an der Urne reichte es leider trotzdem nicht und wir mussten am Abstimmungssonntag eine herbe Niederlage einstecken. Entmutigen lassen wir uns davon nicht. Wir werden auf jeden Fall weiter für mehr Demokratie im Baselbiet kämpfen und konnten viel lernen für unsere kommenden Projekte.

Im März lag unser Fokus dann auf der möglichen Regierungsratskandidatur der SP. Nach intensiven Diskussionen beantragten wir an der Geschäfts-Delegiertenversammlung der SP den Verzicht auf eine Regierungsratskandidatur, um die konsequente Oppositionspolitik fortzuführen. Doch die Delegierten entschieden sich gegen unseren Antrag und nach einem interessanten Hearing beschlossen auch wir, die SP Regierungsrats-Kandidatin Kathrin Schweizer klar zur Wahl zu empfehlen.

Anfang April fand unser jährliches Osterlager in Aarburg statt. Dieses Jahr waren JUSO-Mitglieder aus Basel-Stadt, Aargau, Solothurn und Thurgau dabei, doch der grösste Anteil der Teilnehmer*innen kam, wie immer in den letzten Jahren, aus dem Baselland.

Der Mai war Demo-Monat. Bei schönem Wetter genossen wir die 1. Mai-Umzüge in Basel und Liestal mit einer grossen Gruppe JUSOs.

Ein Highlight des Tages war die Rede unseres Co-Präsidenten Nils Jocher am 1. Mai-Fest in Liestal. Am March against Monsanto und Syngenta in Basel waren wir ebenfalls dabei.

Auch neben den zahlreichen Demos hatten wir einiges los. Wir haben ein Positionspapier zum Thema Bodenpolitik geschrieben und verabschiedet. Zum Jubiläum der Hülftenschanz-Schlacht setzten wir zusammen mit der JUSO Basel-Stadt mit einem Kiss-In ein Zeichen für mehr Miteinander, statt Gegeneinander.

Des Weiteren starteten wir die Petition «Kein Sozialabbau im Baselbiet» gegen die Kürzung der Sozialhilfe und machten mit einer Sparschwein-Aktion auf das Rentenmassaker auf Kosten der Staatsangestellten aufmerksam.



Kiss-In zwischen Stadt und Land: Die JUSO BS und BL am 3. August 2018 an der Hülftenschanz



Der Juso-Vorstand 2018, vlnr: Felix Eichenlaub, Nils Jocher (unten), Maurice Koller, Noam Schaulin, Ronja Jansen (unten), Anna Holm und Jasmine Bosshard

Wir waren dieses Jahr nicht nur auf der Strasse mit Aktionen sichtbar, sondern konnten unsere Präsenz auch im Landratssaal ausbauen. Wir freuen uns sehr über die Anlobung unserer ersten Landrätin Désirée Jaun. Mit unseren bisherigen Landräten Adil Koller und Jan Kirchmayr ist das JUSO Fraktiönli nun schon auf eine beträchtliche Grösse angewachsen.

Kurz darauf reiste eine grosse Delegation unserer Mitglieder nach Chandolin im Wallis. Dort fand wie jedes Jahr das Sommerlager der JUSO statt. Gemeinsam mit Genoss*innen aus der ganzen Schweiz bildeten wir uns weiter, tranken Bier und genossen das Leben.

Den Höhepunkt des Jahres bildete unser Jubiläumsfest «LINKS & LUUT» am 22. September. Mit zahlreichen Gäst*innen aus der ganzen Schweiz feierten wir 15 Jahre JUSO Baselland. Der gelungene Abend mit Reden von Tamara Funicello, Samira Marti und unserem Co-Präsidium bleibt uns sicher noch lange in Erinnerung.

Am 5. Dezember hatten wir schon wieder Grund zum Feiern: Unsere ehemalige Co-Präsidentin Samira Marti wurde im Nationalrat angelobt. An der Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz wurde ausserdem unsere Co-Präsidentin Ronja Jansen in die nationale Geschäftsleitung gewählt.

So schliessen wir das Jahr mit drei Vertreter*innen in der Geschäftsleitung der JUSO Schweiz, drei Landrät*innen, einer Nationalrätin, vielen aktiven Vertreter*innen in den Gemeinden, fast 10'000 Unterschriften für die 99%-Initiative und fast 180 Mitgliedern ab.

Wir danken euch allen für euren Einsatz und eure Unterstützung im Jahr 2018 und freuen uns auf ein ereignisreiches 2019!

SP 60+

Florian Kuster, Vertreter der SP 60+ in der Koordinationskonferenz der SP BL

Die SP 60+ BL arbeitet eng mit der SP 60+ BS zusammen und tagt oft in den Parteilräumen der SP Basel. Veranstaltungen werden im Restaurant Eisenbahn in Basel durchgeführt. In der Geschäftsleitung der SP BL ist die SP 60+ nicht mehr vertreten, dafür wirkt sie mit zwei Sitzen in der Koordinationskonferenz mit.

Alter, Alterssicherung und der Kampf gegen den Abbau von Leistungen für ältere Einwohnerinnen und Einwohner in Baselland sind uns ein absolut wichtiges Anliegen. Im Hinblick auf die Altersstruktur der Stimmenden hat dieses Anliegen geradezu wegweisenden Wert. Der Entsolidarisierung der Generationen muss entgegengewirkt werden. Beim Ausbau des Angebotes im ÖV muss speziell auf die Benutzbarkeit und die Fahrplangestaltung für älteren Menschen geachtet werden. Entsprechende Forderungen haben wir deshalb auch in die Wahlplattform 2019 der SP BL eingebracht. Sie konnten zum grossen Teil im definitiven Text berücksichtigt werden.

Das sichere und angepasste Wohnen im Alter ist uns ein Grundanliegen. Dies war auch Hauptthema der schweizerischen Herbsttagung von SP 60+ in der Markthalle in Basel. Diese Tagung fand landesweit ein sehr gutes Echo.

Weitere Veranstaltungen der SP 60+ Baselland waren: Der Generalstreik von 1918 mit Helmut Hubacher, «Demokratie – was ist das?» mit Michael Kistler, das Verhältnis Schweiz EU mit Georg Kreis, die Revision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen mit Silvia Schenker, der Klausenhöck mit den JUSO und ein sozialer Stadtrundgang in Basel.



Die SP 60+ BL und die JUSO BL bei einer gemeinsamen Aktion für die Demokratie-Initiativen im März 2018

SP FRAUEN* BASELLAND

Patrizia Tamborrini und Meret Stoll, Co-Präsidentinnen SP Frauen* Baselland



Die Präsidentin der SP Frauen* Schweiz, Natascha Wey, am Dreikönigsanlass 2018 mit Miriam Locher und Kathrin Schweizer

Die Kerngruppe, bestehend aus 10 Frauen, war auch im vergangenen Jahr sehr aktiv. Wir haben uns zu 4 Sitzungen getroffen. Die Schwerpunkte lagen bei gleichstellungspolitischen Themen, der Vernetzung u.a. zu den SP Frauen BS und der Planung von Veranstaltungen.

Der 1. Mai lief unter dem Motto Lohngleichheit. Wir malten zusammen Transparente und nahmen an der Demo in Liestal teil. Auch an der nationalen Demo zur Lohngleichheit am 22. September in Bern waren wir vertreten. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mieteten wir am 4. Dezember zusammen mit lamaneh und den SP Frauen* BS das Kultkino in Basel und zeigten den Film Goliath.

Anschliessend fand ein spannendes Podium statt, an dem über heutige Männlichkeitsbilder diskutiert wurde. Zudem trafen wir an einer unserer Sitzungen Kathrin Schweizer und sicherten ihr unsere Unterstützung für die Wahl in den Regierungsrat zu. Des weiteren nominierten wir Patrizia Tamborrini für die Wahl auf die Nationalratsliste.



Die Kerngruppe der SP Frauen* Baselland mit der Regierungskandidatin Kathrin Schweizer

Dank unserer guten Präsenz auf Facebook und unserer aktualisierten Homepage kann man sich jederzeit über unsere Aktivitäten informieren.

Es gab Ende Jahr im Co-Präsidium Mutationen. Anstelle von Ursula Roth ist neu Patrizia Tamborrini zusammen mit Meret Stoll Co-Präsidentin. Ursula Roth danken wir für ihren Einsatz und freuen uns, dass sie in der Kerngruppe weiterhin aktiv ist. Es freut uns, dass immer mehr Frauen an unsere Sitzungen kommen und rege mitdiskutieren. Interessierte sind an unseren Sitzungen jederzeit herzlich willkommen.

SP MIGRANTINNEN BASELLAND

Von Elisa Carandina und Salman Fistik

Mit der Statutenrevision an der Geschäftsdelegiertenversammlung der SP Baselland vom 14. April 2018 sind die SP MigrantInnen offiziell als Gruppierung der SP Baselland anerkannt worden.

Im Januar 2018 trafen sich die SP MigrantInnen, um gemeinsam mit einer Vertretung der JUSO Baselland die im Februar zur Abstimmung gelangenden Demokratie-Initiativen zu diskutieren. Dabei interessierte vor allem die Forderung nach dem Stimmrecht für alle Niedergelassenen. Im Juni setzten sich die SP MigrantInnen Baselland mit dem Entwurf der Wahlplattform auseinander. Dabei wurden verschiedene Anträge formuliert, die dann auch zuhanden der Delegiertenversammlung eingereicht und allesamt angenommen wurden.

Im Hinblick auf die Landratswahlen, für die erfreulicherweise eine ganze Reihe von Mitgliedern der SP MigrantInnen nominiert worden sind, ist die Aktivität der Gruppierung zurückgefahren worden, um das Engagement in den Wahlkreisen nicht zu konkurrenzieren.

Zu den Veranstaltungen der SP MigrantInnen Baselland werden per Mail alle eingeladen, die bei der SP BL ihr Interesse an der Thematik angemeldet haben oder/und Mitglied der SP MigrantInnen Schweiz mit Bezug zum Baselbiet sind. Die Veranstaltungen sind aber auch für weitere interessierte Kreise offen. Wer Interesse daran hat, eingeladen zu werden oder Mitglied zu werden, melde sich beim Sekretariat der SP Baselland (info@sp-bl.ch) an.



FINANZEN

JAHRESRECHNUNG 2018

Ertrag	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	Budget 2019
Mitgliederbeiträge	274'283.00	276'000.00	263'026.00	280'000.00
SPS Mitgliederbeiträge	-77'610.00	-78'780.00	-66'660.00	80'000.00
Mitgliederbeiträge	196'673.00	197'220.00	196'366.00	200'000.00
Mandatsabgaben LR-Fraktion	44'092.50	50'000.00	48'684.10	50'000.00
Kant. Fraktionsbeitrag	25'500.00	25'500.00	25'500.00	25'500.00
Mandatabgaben	99'098.85	75'000.00	97'853.55	90'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	11'984.20		11'984.20	10'000.00
Geb. Mittel Mitgl./Organisationen	800.00	8'000.00	3'350.00	15'000.00
Spenden	79'613.00	15'000.00	24'417.88	55'000.00
Übrige Erträge	877.41	2'000.00	1'263.73	5'000.00
Total Ertrag	458'638.96	372'720.00	409'419.46	450'500.00

Aufwand	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	Budget 2019
Personalaufwand	185'668.65	177'800.00	176'934.65	190'000.00
Verwaltungsaufwand	57'565.34	66'400.00	61'578.54	67'100.00
Fraktionsaufwand	11'113.00	15'000.00	14'542.90	15'000.00
links.ch	4'026.00	6'200.00	4'026.00	4'200.00
Parteilanlässe	10'808.65	15'000.00	9'353.00	15'000.00
Sach-/Arbeitsgruppen	36.80	1'000.00	48.00	
SP Frauen	2'076.50	2'000.00	14.90	2'000.00
SP 60+	1'524.50	2'000.00	757.05	2'000.00
SP MigrantInnen				2'000.00
Juso Baselland	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Komitee-Unterstützungsbeiträge	7'592.15	5'000.00	3'313.85	3'000.00
Internet/Website	1'417.60	4'000.00	1'739.20	3'000.00
Diverses	1'500.00	2'000.00	1'493.00	2'000.00
Projekte Öffentlichkeitsarbeit	46'964.60	54'000.00	38'016.35	30'000.00
LR/RR Wahlen 2019	80'831.06	60'000.00		137'000.00
NR/SR Wahlen 2019				217'000.00
Bezirkswahlen/Gemeindewahlen				5'000.00
Mehrertrag/Verlust	43'514.11	-41'680.00	93'602.02	247'800.00
Total Aufwand	458'638.96	372'720.00	409'419.46	450'500.00

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

Aktiven	2017	2018
Liquide Mittel	113'544.83	113'620.43
Sparkonten	130'641.25	173'650.11
Anlagen	32'759.92	32'759.92
Debitoren	6'376.00	16'291.15
LR Mandatsabgaben	37'535.60	33'187.35
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobilien	1.00	1.00
Total	320'859.60	369'510.96

Passiven	2017	2018
Kreditoren	1'887.60	7'024.85
Rückstellungen Wahlen 2019	180'000.00	220'000.00
Rückstellung übrige Wahlen und Abstimmung	65'000.00	65'000.00
Rückstellung Infrastruktur	10'000.00	10'000.00
Eigenkapital	63'972.00	67'486.11
Total	320'859.60	369'510.96

VERWENDUNG DES MEHRERTRAGES 2018

Rückstellungen Wahlen 2019	40'000.00
Zunahme des Eigenkapitals	3'514.11
Total	43'514.11

ANHANG

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG 2018

Präsident	Adil Koller, Münchenstein	079 222 03 55	adil.k@gmx.ch
Vizepräsidentin	Caroline Rietschi, Binningen	061 301 80 71	c.rietschi@datacomm.ch
Vizepräsidentin	Samira Marti, Liestal	079 128 78 35	samira-marti@hotmail.com
Parteisekretär	Ruedi Brassel, Pratteln	079 393 48 49	ruedi.brassel@sp-bl.ch
Parteisekretärin	Lisa Mathys, Basel	061 921 91 71	lisa.mathys@sp-bl.ch
Fraktionspräsidentin	Miriam Locher, Münchenstein	061 411 16 35	miriam-locher@bluewin.ch
Kassier	Rico Moretti, Ettingen	061 721 31 10	rico.moretti@sp-bl.ch
Mitglied	Nelly Dambach, Gelterkinden	061 981 64 52	nelly.dambach@ebicom.ch
Mitglied	Jan Kirchmayr, Aesch	079 625 11 89	jan@kirchmayr.ch
Mitglied	Thomas Thurnherr, Reinach	079 378 48 39	thomas.thurnherr@sp-reinach.ch

SEKTIONSPRÄSIDIEN

Aesch-Pfeffingen	Jan Kirchmayr	079 625 11 89	jan@kirchmayr.ch
Allschwil-Schönenbuch	Andreas Bammatter	061 481 03 79	praes@sp-allschwil.ch
	Christoph Morat	061 482 03 07	praes@sp-allschwil.ch
Arlesheim	Lea Mani	076 348 40 20	lea.mani@donat.gr
	Veronica Mürger	079 656 45 71	veromue@hotmail.com
Bezirk Waldenburg	Werner Schweizer	061 941 18 01	wsa@reigoldswil.ch
Binningen	Bettina Benthaus	061 712 31 70	bettina.benthaus@vtxmail.ch
	Nicole Schwarz	061 422 14 54	schwarzschreibt@bluewin.ch
Birsfelden	Heiner Lenzin	061 311 10 90	lenzinh@bluewin.ch
Bottmingen	Marie Anne Moser-Denger	061 421 60 46	moser@intergga.ch
Brislach	Othmar Ritter	061 781 27 73	ritter.othmar@gmail.com
Bubendorf	Thomas Noack	061 931 26 07	thomas.noack@bluewin.ch
Ettingen	Christian Lischer	061 722 06 27	christian.lischer@intergga.ch
Frenkendorf-Füllinsdorf	Nils Jocher (bis 9.4.19)	078 670 61 55	jocher.nils@gmail.com
	Mirjam Weidmann (bis 9.4.19)	078 624 84 92	mirjam.weidmann@outlook.com
Gelterkinden u. Umg.	Pascal Andres	061 599 58 62	pascal.andres@gmail.com
Grellingen	Stephan Pabst	061 741 30 73	st.pabst@bluewin.ch
Laufen	Rolf Stöcklin	061 761 35 67	rolf.stoeklin@bluewin.ch
Lausen	Andreas Schmidt	061 922 24 88	Andreas.Schmidt@upkbs.ch

Liestal u. Umgebung	Patrick Mägli	061 921 25 24	patrick.maegli@bluewin.ch
	Pascale Meschberger	079 200 79 24	pamesch@hotmail.com
Münchenstein	Miriam Locher	061 411 16 35	miriam-locher@bluewin.ch
	Dieter Rehmann	061 711 10 15	dieter.rehmann@bluewin.ch
Muttenz	Jonas Eggmann (bis 9.4.19)	078 903 46 94	jonas.eggmann@gmx.ch
	Kathrin Schweizer (bis 9.4.19)	076 233 51 11	kathrinschweizer@vtxmail.ch
Oberwil/Biel-Benken	Ursula Wyss Thanei	061 401 03 73	thanwy@bluewin.ch
Pratteln	Christine Weiss	061 821 50 21	christine.weiss@teleport.ch
	Tobias Schaub	078 936 02 33	tobiasch4@gmail.com
Reinach	Melanie Thönen	061 711 02 26	melanie.thoenen@bluewin.ch
Sissach u. Umgebung	Sandra Strüby-Schaub	062 299 04 81	sandra.strueby@gmail.com
Therwil	Virginie Villinger	061 721 47 01	virginie.villinger@bluewin.ch
	Basil Brüggemann	077 494 20 39	basil.brueggemann@protonmail.com
Zwingen	Stephan Feld	061 761 10 64	sfeld@sp-zwingen.ch

GRUPPIERUNGEN

JUSO Baselland	Ronja Jansen	076 675 12 23	ronja.jansen@juso-bl.ch
	Nils Jocher	078 670 61 55	nils.jocher@juso-bl.ch
SP 60+ BL/BS	Katharina Macina	061 421 57 85	katharina.macina@bluewin.ch
	Paul Ragaz	061 535 12 53	p.ragaz@bluewin.ch
SP-Frauen	Meret Stoll	079 266 74 78	meret.stoll@gmx.ch
	Patrizia Tamborrini	076 546 83 07	patrizia.tamborrini@sunrise.ch
SP MigrantInnen BL	Elisa Carandina	061 401 13 68	elicara@intergga.ch
	Salman Fistik	061 961 15 10	cafe.tigris@hotmail.com

MITGLIEDERBESTAND 2017 – 2019

Sektion per 1. Januar	2017	2018	2019
Aesch-Pfeffingen	51	55	57
Allschwil-Schönenbuch	85	79	85
Arlesheim	40	42	45
Bezirk Waldenburg	61	55	61
Binningen	78	76	72
Birsfelden	69	71	73
Bottmingen	37	35	35
Brislach	9	6	7
Bubendorf	14	14	17
Ettingen	21	22	22
Frenkendorf-Füllinsdorf	70	72	75
Gelterkinden und Umgebung	76	81	90
Grellingen	17	20	20
Laufen	23	24	24
Lausen	40	39	39
Liestal und Umgebung	104	105	107
Münchenstein	75	75	73
Muttenz	76	79	88
Oberwil/Biel-Benken	41	37	37
Pratteln	100	101	95
Reinach	60	59	60
Sissach und Umgebung	60	65	69
Therwil	31	30	29
Zwingen	22	20	19
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	8	9	8
Total	1268	1271	1307

Das Bild auf der Titelseite entstand nach der Nomination von Kathrin Schweizer für den Regierungsrat am 20. Juni 2018.

Impressum

Fotos: Frantisek Matous und andere

Redaktion: Ruedi Brassel

Gestaltung: typo.d AG, Reinach

Papier: Cyclus Print 90 gm² (hergestellt aus 100% entfärbtem Altpapier)

Druck: Stuhmann AG, Füllinsdorf

Bemerkung in eigener Sache: Rückmeldungen erwünscht!

Seit Jahren erscheint der Jahresbericht der SP Baselland in der vorliegenden Form.

Das ist nicht selbstverständlich. Ebenfalls nicht selbstverständlich ist es, dass das weiter geschieht. Um darüber entscheiden zu können, ob wir diese Berichterstattung auch in Zukunft in dieser gedruckten Form weiterführen sollen, bitten wir die Leserinnen und Leser, uns ihre Meinungen dazu mitzuteilen. Danke für eine Rückmeldung an:

info@sp-bl.ch



Sozialdemokratische Partei
Kanton Baselland

SP Baselland Sekretariat

Ruedi Brassel
Lisa Mathys
Christine Jansen

Rheinstrasse 17/Postfach 86
4410 Liestal

Telefon: 061 921 91 71
E-Mail: info@sp-bl.ch
PC Konto: 40-411-9
www.sp-bl.ch